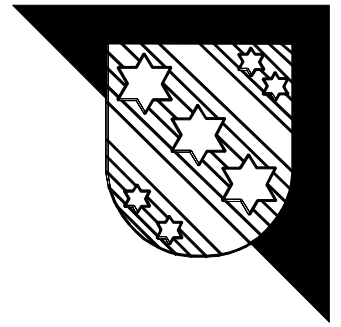


**LANDKREIS
REUTLINGEN**



SCHULBERICHT

2007/2008

**ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN
AN DEN BERUFLICHEN SCHULEN
IM LANDKREIS REUTLINGEN**



Inhaltsverzeichnis

Schulbericht - Allgemein – Teil I	2 - 9
Entwicklung der einzelnen Schulen – Teil II	10 - 17
Tabellen – Teil III	18 - 19
Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	20 - 24
Schülerzahlen nach Schularten	25
Grafiken – Teil IV	26 - 27
Entwicklungslinien allgemein	28
- Entwicklung bei den Berufsvorbereitungsjahren/ Berufseinstiegsjahren	29
- Entwicklung bei den Berufsfachschulen	30
- Entwicklung bei den Berufskollegs	31
- Entwicklung bei den beruflichen Gymnasien	32
- Entwicklung bei den Fachschulen	33
Privatschulen	
Schülerzahlen und Klassen	34 - 35

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Kreisschulamt
Den 19.11.07

SCHULBERICHT 2007/2008

Schülerzahlentwicklung bei den beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen

Der jährliche Bericht über die Entwicklung der beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen möchte sich nicht auf eine Fortschreibung der Schülerzahlen beschränken, sondern will auch strukturelle Entwicklungen der klassischen Berufsausbildung im dualen System (Teilzeitschulen mit über 100 verschiedenen Ausbildungsgängen) sowie der Vollzeitschulen (mit rd. 70 verschiedenen Schularten) aufzeigen. Der Bericht soll auch Rückschlüsse auf die Raumbedarfsdeckung und Maßnahmen zur Stärkung einzelner Angebote und Schulorte ermöglichen. Erstmals in den Schulbericht sind auch private berufliche Schulen aufgenommen soweit dazu Zahlenmaterial vorlag.

I. DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

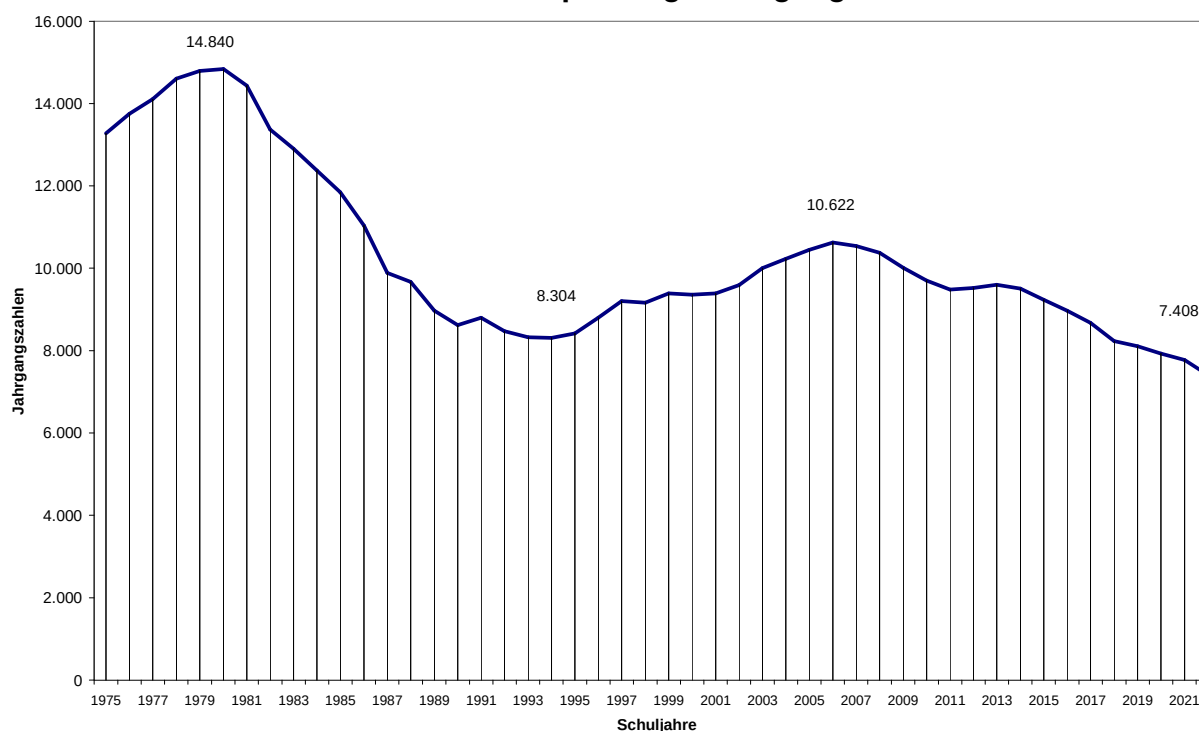
Zur Beurteilung der tatsächlichen Schülerzahlen ist die demographische Entwicklung (Addition der 3 berufsschulpflichtigen Jahrgänge - 15 - 17jährige) wichtig:

Höchststand	1980/81	14.840 Personen
niederster Stand	1994/95	8.304 Personen
aktuell	2006/07	10.535 Personen
im Jahr	2022/23	7.408 Personen

(künftige Wanderungsbewegungen nicht berücksichtigt)

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung

3 berufsschulpflichtige Jahrgänge



Nach dem Höchststand der demographischen Entwicklung der 3 berufsschulpflichtigen Jahrgänge im Schuljahr 1980/81 mit 14.840 Jugendlichen, ist das demographische Tal im Schuljahr 1994/95 mit 8.304 Jugendlichen erreicht worden. Die demographische Kurve steigt so dann - mit leicht rückläufiger Tendenz in den Schuljahren 1999/2000 bis 2001/02 - bis zum Schuljahr 2006/07 auf 10.622 Jugendliche an. Dies entspricht in etwa der demographischen Situation des Schuljahres 1986/87. Danach fällt die demographische Kurve wieder deutlich ab und erreicht im letzten bekannten Schuljahr 2022/23 den Stand von 7.408 Jugendlichen und liegt damit weit unter dem bisherigen demographischen Tal. Mit einem Schülerzuwachs ist aus demographischer Sicht somit in den kommenden Jahren nicht mehr zu rechnen. Diese für den Landkreis Reutlingen ermittelten demographischen Werte werden durch die vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung publizierte Bevölkerungsprognosen sowie den neuesten Zahlen der Landesstatistik in deutlichem Maße bestätigt.

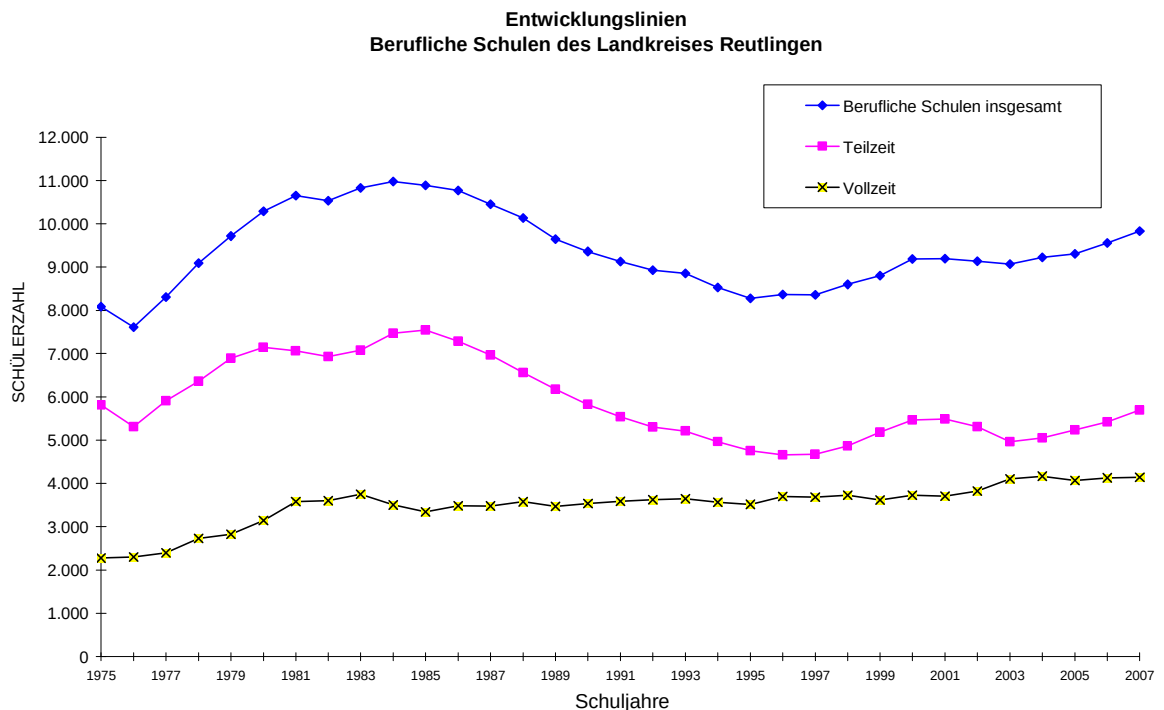
II. ENTWICKLUNG DER GESAMT-SCHÜLERZAHLEN

Im Schuljahr 2007/2008 haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

1. Gesamtschülerzahl

Im Schuljahr 2007/2008 besuchen insgesamt **9.826** Schüler in 436 Klassen die Beruflichen Schulen. Das sind 271 Schüler mehr als im Vorjahr. Seit dem Höchststand im Schuljahr 1984/85 mit 10.976 Schülern beläuft sich der Rückgang auf 10 % oder 1.150 Schüler.

2. Differenzierte Entwicklung im Teilzeit- bzw. Vollzeitbereich



- 2.1 Im Schuljahr 2007/2008 ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Berufsschulen (Teilzeit)	5.688 Schüler	+) 4,9 %	(+ 264 Schüler)
Höchststand 1985/86	7.546 Schüler	-) 24,6 %	Im Vergleich zum Höchststand

Vollzeitschulen	4.138 Schüler	+) 0,2 %	(+ 7 Schüler)
Höchststand 1985/86 (in 80er Jahren)	3.753 Schüler	+) 10,3 %	Im Vergleich zum Höchststand

- 2.2 Im **Teilzeit-Bereich** (Berufsschulen) endete **1997** der in den vorangegangenen 11 Jahren erfolgte teilweise erhebliche Schülerrückgang. Die Zahlen sind in den folgenden Jahren um 15 % gestiegen, gingen dann im Schuljahr 2002/03 und 2003/04 um 3,2 % bzw. 6,6 % zurück.

Nachfolgend die Entwicklung der letzten 4 Jahre:

Schularten	2004	2005	2006	2007	Veränderung zum VJ	
					Zahl	in %
Teilzeitbereich - Berufsschulen	5.055	5.240	5.424	5.688	264	4,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	1,9	3,7	3,5	4,9		

In diesem Jahr gibt es erneut eine Steigerung mit 5 % was für eine weiter verbesserte Ausbildungssituation spricht. Die Entwicklungen lassen sich allein aus der demographischen Situation nicht mehr ableiten sondern sind ein Indiz für einen sich ständig verändernden Lehrstellenmarkt. Der landesweit zu beobachtenden Trend hin zu beruflichen Vollzeitschulen hält im Prinzip weiter an. Interessant ist aber dabei auch der unterschiedliche Anteil der Rückgänge bei den verschiedenen **Schultypen**. Dies ist nachfolgend aufgezeigt:

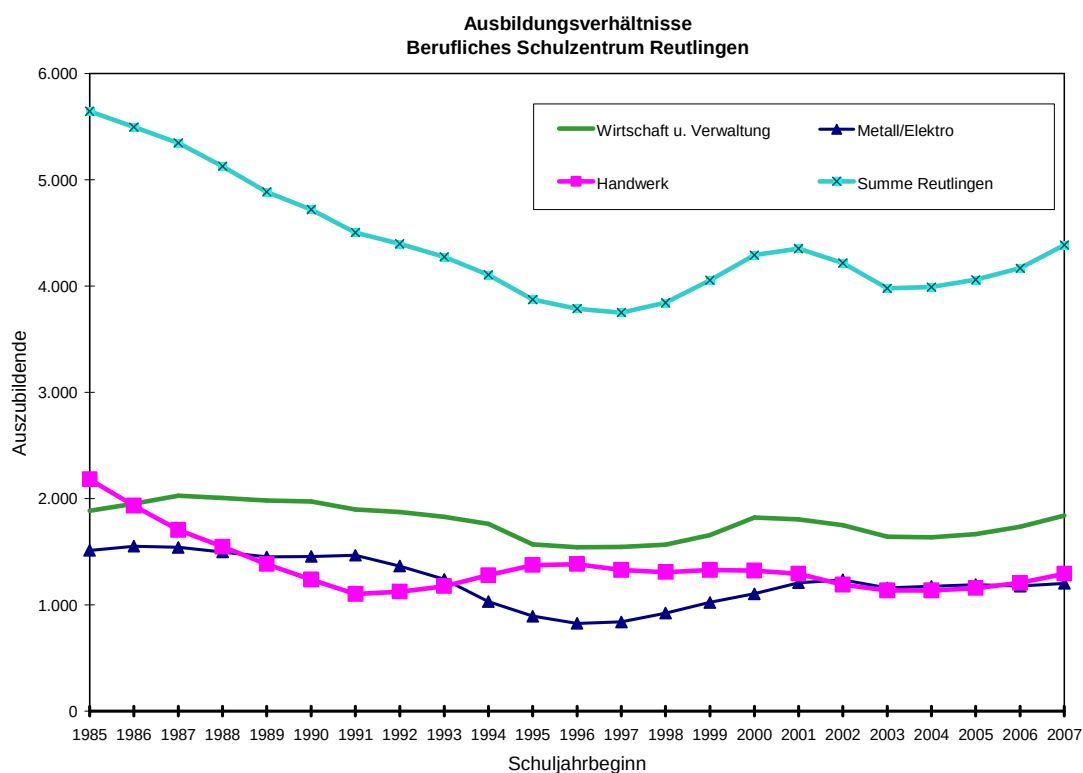
Schultyp	Schülerzahl 1985/86	Schülerzahl 2007/08	Differenz Zahl	in %
Gewerbliche Schulen	4.695	3.403	-) 1.292	-) 27,5 %
Kaufmännische Schulen	2.267	2.066	-) 201	-) 8,9 %
Haus-u.landw. Schulen	584	219	-) 365	-) 62,5 %
Summen	7.546	5.688	-) 1.858	-) 24,6 %

Diese Statistik verdeutlicht, dass Berufe, die den Dienstleistungsbereichen zuzuordnen sind, immer noch weit weniger von Rückgängen betroffen sind.

Ausbildungssituation im Vergleich zum Landesdurchschnitt:

Für den Landkreis Reutlingen zeigt ein Vergleich mit der Landesstatistik wie bereits in den Vorjahren ein wesentlich günstigeres Bild. Während landesweit der Anteil der Berufsschüler an der Gesamtschülerzahl der beruflichen Schulen im Jahr 2006/2007 bei 48,5 % lag, waren es im Kreis Reutlingen 56,8 %, aktuell sind 57,9 % !

Das Diagramm zeigt die Entwicklung bei den Ausbildungsverhältnissen am Beispiel des Beruflichen Schulzentrums, differenziert nach Berufsfeldern. Die Dominanz der Dienstleistungsberufe (Wirtschaft und Verwaltung) ist dabei klar zu erkennen.



- 2.3 Im **Vollzeitbereich** hat sich die Schülerzahl nur unwesentlich verändert. Dabei ist das Bild bei den einzelnen Schularten differenziert. In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung im Einzelnen dargestellt.

Schularten	2004	2005	2006	2007	Veränderung	
					Zahl	in %
Vollzeitbereich						
Berufsvorbereitungsjahre	241	203	221	36	-185	-83,7
Berufseinstiegsjahre				156	156	!
Einjährige Berufsfachschulen	543	516	495	500	5	1,0
Zweijährige BFS - mittlerer Abschluss	870	885	974	975	1	0,1
Zweijährige BFS- ohne mittl. Abschluss	81	82	78	70	-8	-10,3
einjährige Berufskollegs	669	697	721	702	-19	-2,6
zweijährige Berufskollegs	233	246	255	245	-10	-3,9
Berufsaufbauschule	27	32	25	22	-3	-12,0
Berufliche Gymnasien	830	820	835	868	33	4,0
Fachschulen - Meister	155	134	148	173	25	16,9
Fachschulen - Techniker	143	135	120	123	3	2,5
Fachschulen - Sonstige	118	84	66	65	-1	-1,5
Vollzeitschüler	3.910	3.834	3.938	3.935	-3	-0,1
Veränderungen zum Vorjahr in %	2,6	-1,9	2,7	-0,1		
weitere in unserer Statistik zum Vollzeitbereich gezählte Schularten:						
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	35	14	16	37	21	131,3
Berufsfachschule für Altenpflege	48	44	37	33	-4	-10,8
Berufsvorbereitungsjahr Teilzeit	21	16	0	0	0	!
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	41	37	43	48	5	11,6
duales BK Fachrichtung Soziales	43	58	50	41	-9	-18,0
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	37	36	8	0	-8	-100,0
Fachschulen in Teilzeit	32	27	39	44	5	12,8
Gesamt Vollzeitbereich	4.167	4.066	4.131	4.138	7	0,2
Veränderungen zum Vorjahr in %	1,5	-2,4	1,6	0,2		

Die Berufsvorbereitungsjahre erhielten eine neue Struktur. Ab diesem Schuljahr werden Berufsvorbereitungsjahre nur noch für Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss geführt. Abgänger mit Hauptschulabschluss besuchen das Berufseinstiegsjahr. Die Entwicklung des Personenkreises Berufsvorbereitungsjahr/Berufseinstiegsjahr ist in der Grafik Seite 29 aufgezeigt. Die Berufsfachschulen blieben konstant. Grafik der Berufsfachschulen S. 30. Einen Rückgang gibt es dagegen bei den Berufskollegs (Grafik S. 31). Sämtliche Berufliche Gymnasien sind ausgelastet (Grafik S. 32). Der Fachschulbereich (Vollzeit und Teilzeit) hat erneut etwas zugenommen. Insgesamt wurden hier 405 Schüler gezählt. Es besteht dennoch ein erheblicher Nachholbedarf zu 1992/93, als sich noch 726 Schüler in Fachschulen qualifizierten. Das verdeutlicht die Grafik auf Seite 33.

III. SCHÜLERZAHLEN UND PROGNOSEN

1. Kreisweit für alle Berufsschulstandorte kumuliert:

Im Rahmen der Verfahren zur Förderung von Schulbauten durch das Land hat das damalige Oberschulamt jeweils Schülerzahlprognosen erstellt. Diese Prognosewerte beziehen sich auf unterschiedliche Zieljahre (Münsingen, Bad Urach 1989/90; Berufsschulzentrum Reutlingen 1994/95; Metzingen 2000/01) und wurden den Raumprogrammen zugrunde gelegt. Werden diese Werte kumuliert und den tatsächlichen Schülerzahlen gegenübergestellt, lassen sich gewisse Tendenzen hinsichtlich der Raumbilanz ziehen:

Schuljahr	Teilzeit		Vollzeit		insgesamt	
Prognosen						
div.	4.893		3.048		7.941	
tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen						
1995/96	4.757	- 2,8%	3.518	+ 15,4%	8.275	+ 4,2%
1996/97	4.662	- 4,7%	3.701	+ 21,4%	8.363	+ 5,3%
1997/98	4.675	- 4,5%	3.683	+ 20,8%	8.385	+ 5,0%
1998/99	4.867	- 0,4%	3.730	+ 22,4%	8.597	+ 8,3%
1999/00	5.183	+ 5,9%	3.620	+ 18,8%	8.803	+ 10,3%
2000/01	5.463	+ 11,6%	3.727	+ 22,3%	9.190	+ 15,7%
2001/02	5.486	+ 12,1%	3.708	+ 21,7%	9.194	+ 15,8%
2002/03	5.309	+ 8,5%	3.827	+ 25,5%	9.136	+ 15,0%
2003/04	4.961	+ 1,4%	4.107	+ 34,7%	9.068	+ 14,2%
2004/05	5.055	+ 3,3%	4.167	+ 36,7%	9.222	+ 16,1%
2005/06	5.240	+ 7,1%	4.066	+ 33,4%	9.306	+ 17,2%
2006/07	5.424	+10,8%	4.130	+ 35,5%	9.554	+ 20,3%
2007/08	5.688	+16,2%	4.138	+ 35,8%	9.826	+ 23,7%

Im **Teilzeitbereich** waren die Prognosen bis zum Vorjahr in realistischem Rahmen. Im **Vollzeitbereich** haben sich die prognostizierten Zahlen dagegen nicht bestätigt.

- Berufliches Schulzentrum Reutlingen:

Schuljahr	Teilzeit		Vollzeit		insgesamt	
Prognose						
1994/95	3.930		2.118		6.048	
tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen						
1995/96	3.946	+ 0,4%	2.538	+ 19,9%	6.484	+ 7,2%
1996/97	3.850	- 2,0%	2.621	+ 23,6%	6.471	+ 9,9%
1997/98	3.814	- 2,9%	2.606	+ 23,0%	6.420	+ 6,2%
1998/99	3.898	- 0,7%	2.665	+ 25,8%	6.563	+ 8,6%
1999/00	4.118	+ 4,8%	2.583	+ 22,0%	6.701	+ 10,8%
2000/01	4.367	+ 11,1%	2.613	+ 23,4%	6.980	+ 15,4%
2001/02	4.383	+ 11,5%	2.548	+ 20,3%	6.931	+ 14,6%
2002/03	4.249	+ 8,1%	2.657	+ 25,4%	6.909	+ 14,2%
2003/04	3.977	+ 1,2%	2.856	+ 34,8%	6.833	+ 13,0%
2004/05	3.990	+ 1,5%	2.922	+ 37,9%	6.912	+ 14,3%
2005/06	4.060	+ 3,3%	2.871	+ 35,6%	6.931	+ 14,6%
2006/07	4.168	+ 6,0%	2.935	+ 38,5%	7.103	+ 17,4%
2007/08	4.387	+ 11,6%	2.906	+ 37,2%	7.293	+ 20,6%

Der Vollzeitbereich liegt damit im Schuljahr 2007/08 mit 788 Vollzeitschülern bzw. mindestens **24 Klassen** über den Prognosewerten.

Prognosen sind jedoch sehr schwierig, da sich viele Faktoren auswirken:

- Maßnahmen in der Schulpolitik (neue Schulformen, neue schulische Vollzeitangebote, Schulentwicklungsprojekte)
- Wahl der Ausbildung (berufliche Ausbildung/Studium) ist auch in Trends kaum vorhersehbar
- Veränderung von Übergangsquoten bei den allgemeinbildenden Schulen
- mehrfache Inanspruchnahme der beruflichen Schulen durch Berufsvorbereitung/ Berufsausbildung/ berufliche Vollzeitschulen/Berufsl. Weiterbildung
- abweichende Bevölkerungsentwicklung - Wanderungsbewegungen (Zu-/Abgänge)
- Strukturell abweichende Entwicklung der Vollzeitschularten bzw. der Berufsschule
- Konjunkturelle Einflüsse (wirtschaftliche Lage und Lehrstellenmarkt)
- Förderungen durch BAföG o.ä.
- Reduzierung von Fördermaßnahmen der Arbeitsagentur
- Angebote privater Schulträger (siehe Seiten 34 und 35)
- Unterrichtsversorgung

IV. BEWERTUNG DER RAUMSITUATION

An den 7 beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen ist im Schuljahr 95/96 das "Schülertal" erreicht worden. Es ist also nur 1 Jahr zeitversetzt zur demographischen Kurve eingetreten. Dies hängt offensichtlich mit der Änderung in der Altersstruktur der Schüler zusammen. Das **Durchschnittsalter** ist gestiegen. Das durchschnittliche Alter von Berufsschülerinnen und Berufsschülern, das bundesweit im Jahre 1975 noch bei 16,9 Jahren lag, ist im Jahre 2005 auf 19,5 Jahre angestiegen (Quelle: Berufsbildungsbericht 2007).

Seit dem Schuljahr 1996/97 hat sich die Schülerzahl Jahr für Jahr gesteigert insgesamt von 1995/96 bis 2007/08 um 14 %. Dies führt zu höherer Raumauslastung.

Die Gesamtschülerzahl liegt derzeit 20 % über den unseren Schulbauten zu Grunde gelegten Prognosen des damaligen Oberschulamts. Während im Berufsschulbereich (Teilzeit) die Prognosen weitgehend stimmen, war die Prognose im Vollzeitbereich offensichtlich nicht realistisch. Wir liegen hier um 36 % über dem für 1994/95 prognostizierten Wert. So haben wir im Schuljahr 2007/08 im Vollzeitbereich tatsächlich 173 Klassen, während 137 Klassen prognostiziert waren. Diese Situation muss bei evtl. Neueinrichtung zusätzlicher Vollzeitschularten gesehen werden.

Künftige ernsthafte Raumprobleme hinsichtlich der Unterrichtsräume sind aus demographischer Sicht angesichts der nun bis 2022/23 bekannten demographischen Entwicklung nicht mehr wahrscheinlich, können im Einzelfall aber nicht ganz ausgeschlossen werden. In den kommenden Jahren sind kaum noch wesentlich höhere Schülerzahlen zu erwarten. Temporär deshalb, weil die demographische Entwicklung bis zum jetzt weitest bekannten Schuljahr 2022/23 wieder um **30 %!** bezogen auf das jetzige Schuljahr zurückgeht. Wegen der zeitlichen Verschiebung um ca. 2 Jahre durch die erwähnte Veränderung der Altersstruktur werden die nächsten Jahre wohl auf derzeitigem Niveau bleiben und kommen damit an maximale Belegungswerte. Diese konnten aber bereits schon in früheren Jahren bewältigt werden.

Klar ist, dass diese Berechnungen uns zwar eine gewisse planerische Vorschau ermöglichen, aber keineswegs Sicherheit geben können.

Insbesondere der immer noch anhaltende Trend zu den beruflichen Vollzeitschulen als allgemeine Entwicklung wirkt sich raumbelastend aus. Diese Gedanken müssen besonders bei Überlegungen, evtl. neue Vollzeitschularten einzurichten, präsent sein.

Solange – nicht zu begrüßende – Rückgänge bei Teilzeitklassen im Verhältnis von 3:1 oder höher (3 Teilzeitklassen weniger – 1 Vollzeitklasse mehr) – eintreten, kompensiert sich die Raumsituation, sonst aber nicht. Dabei ist für die Raumsituation als Maßgröße weniger die

Schülerzahl, sondern vor allem die Zahl der tatsächlich gebildeten Klassen und das Mix von Teilzeit- und Vollzeitklassen ausschlaggebend. Eine maßgebliche Größe ist also auch, inwieweit Klassenteiler maximal ausgenutzt werden (müssen).

Raumprognosen können aus demographischer Sicht über Schüler- und Klassenzahlen einigermaßen hinlänglich erstellt werden. Dabei ist aber unterstellt, dass die derzeit bestehenden Unterrichtsstrukturen sich nicht wesentlich ändern. Ergeben sich aber solche strukturellen Änderungen, die auch durch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen ausgelöst sein können, könnten wir sehr rasch an räumliche Grenzen stoßen, mit der Konsequenz baulicher Notwendigkeiten.

Wenig wahrscheinlich ist eine künftige Ausweitung der Raumprogramme durch veränderte Unterrichtsformen. Diese Prozesse scheinen weitgehend abgeschlossen.

Mit Raumengpässen wäre allerdings ganz schnell dann zu rechnen, wenn sich durch gesamtgesellschaftliche Veränderungen etwa das duale System zu Gunsten von beruflichen Vollzeitschulen abschwächen sollte. Wenn sich z.B. die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe dauerhaft abschwächen sollte, würde das den Druck auf die Vollzeitschulen weiter erhöhen. Umgekehrt muss es aber angesichts der absehbar erheblich rückläufigen Schulabgänger im größten Interesse der Betriebe sein, jetzt eher mehr auszubilden, weil es vermutlich in wenigen Jahren massiv an Bewerbern um freie Ausbildungsplätze fehlen wird. In den beiden letzten Jahren ist eine Trendumkehr erfolgt. Die Betriebe bilden wieder mehr aus, was sich in diesem Jahr erneut bestätigt hat, so dass davon auszugehen ist, dass das System stabil bleibt. Im Übrigen haben die Vertreter der Wirtschaft ein klares Bekenntnis zum dualen System abgegeben.

Ein ganz entscheidender Faktor beim Raumbedarfs ist in allen Konstellationen die Frage der Lehrerversorgung, weil dadurch im Endeffekt die Klassenzahlen abhängig sind. Dabei ist vor allem die Lehrerversorgung in den nächsten Jahren beachtlich, weil sich in den Schuljahren nach etwa 2008 bis 2010 die räumliche Situation durch die demographische Entwicklung rasch und sehr deutlich entspannen wird. Dies könnte sich zwar durch evtl. Zuwanderung abschwächen, eine Tendenzumkehr erscheint aber dadurch nicht real. Angesichts der Finanzsituation des Landes ist eine deutliche ausgeweitete Lehrerzuweisung derzeit als eher unwahrscheinlich anzunehmen, zumal sich die Unterrichtsversorgung bereits wesentlich verbessert hat.

Eine wesentliche Verbesserung der Raumsituation beim Beruflichen Schulzentrum Reutlingen konnte ab 2007 durch die Anmietung von 7 Klassenräumen mit Nebenräumen im Gebäude der Hauptpost Reutlingen erreicht werden. Weitere 3 Räume wurden durch Rückbau von 2 Küchen bei der Laura-Schradin-Schule gewonnen.

LANDRATSAMT REUTLINGEN

Schulbericht Teil II

Die einzelnen Schulen

ENTWICKLUNGEN BEI DEN EINZELNEN SCHULEN GEGENÜBER DEM VORJAHR:

1. Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Elektro- und Metallberufe)

Schüler

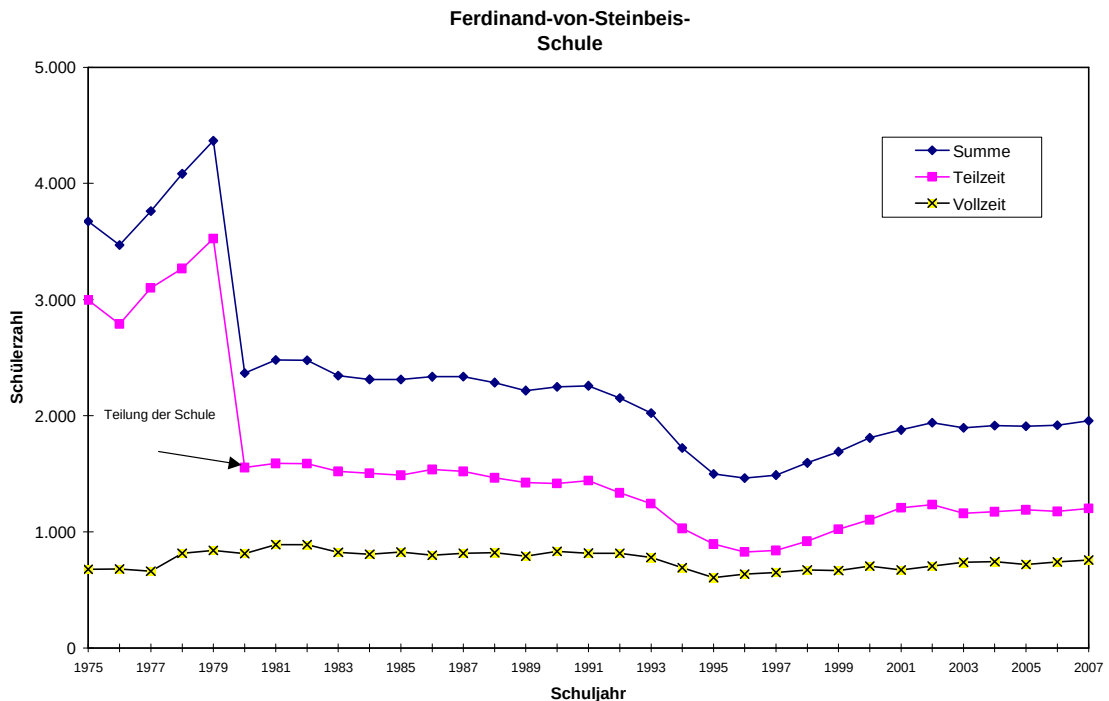
Teilzeit	1.202 Schüler	+) 2,1 %	(+ 25 Schüler)
Vollzeit	756 Schüler	+) 2,0 %	(+ 15 Schüler)
insgesamt	1.958 Schüler	+) 2,1 %	(+ 40 Schüler)

Höchstschülerzahl bislang: 1981/82 mit 2.481 Schülern
 niedrigste Schülerzahl danach: 1996/97 mit 1.463 Schülern = - 41,0 %
 aktuell: 2007/08 mit 1 958 Schülern = - 21,1 %

Klassen

Teilzeit	58	20,7
Vollzeit	31	24,4
Gesamt	89	22,0

Klassenteiler



Wertung:

Im **Teilzeitbereich** gibt es nach einem leichten Rückgang im Vorjahr wieder einen Zuwachs von 2,1 %.

Der Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt 11,4 % und liegt damit weit unter dem Wert des Schuljahres 1991/92 mit 16,4 %.

Der **Vollzeitbereich** steigt um 2,0 %. Die 1-jährige Berufsfachschule Elektronik steigt auf 67 Schüler (VJ 57). Die 1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik/Fahrzeugtechnik hat 100 Schüler (VJ 108). Die 2-jährige Berufsfachschule Elektrotechnik wächst stark auf 131 Schüler (VJ 111). Das Berufskollegs Technik und Medien hat 18 Schüler (VJ 24) und das BK Technische Kommunikation 24 Schüler (VJ 23). Das 2-jährigen Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik geht auf 85 Schüler (VJ 93) zurück. Die Industriemeisterschule Elektrotechnik in Teilzeit hat wie im Vorjahr 12 Schüle, die Technikerschule Maschinentechnik 49 Schüler (VJ 27) und die Technikerschule Elektrotechnik 44 Schüler (VJ 42). Die Zahlen bei den Fachschulen steigen insgesamt auf 105 Schüler (VJ 102) . Gegenüber dem Höchststand in Jahr 1992 mit 249 Schülern beträgt der Rückgang aber immer noch 58 %!

2. Kerschensteinerschule (Bau, Druck/Medien, Farbe, Nahrung, Körperpflege)

Teilzeit	1.293 Schüler	+) 7,2 %	(+ 87 Schüler)
Vollzeit	373 Schüler	-) 7,2 %	(- 29 Schüler)
Insgesamt	1.666 Schüler	+) 3,6 %	(+ 58 Schüler)

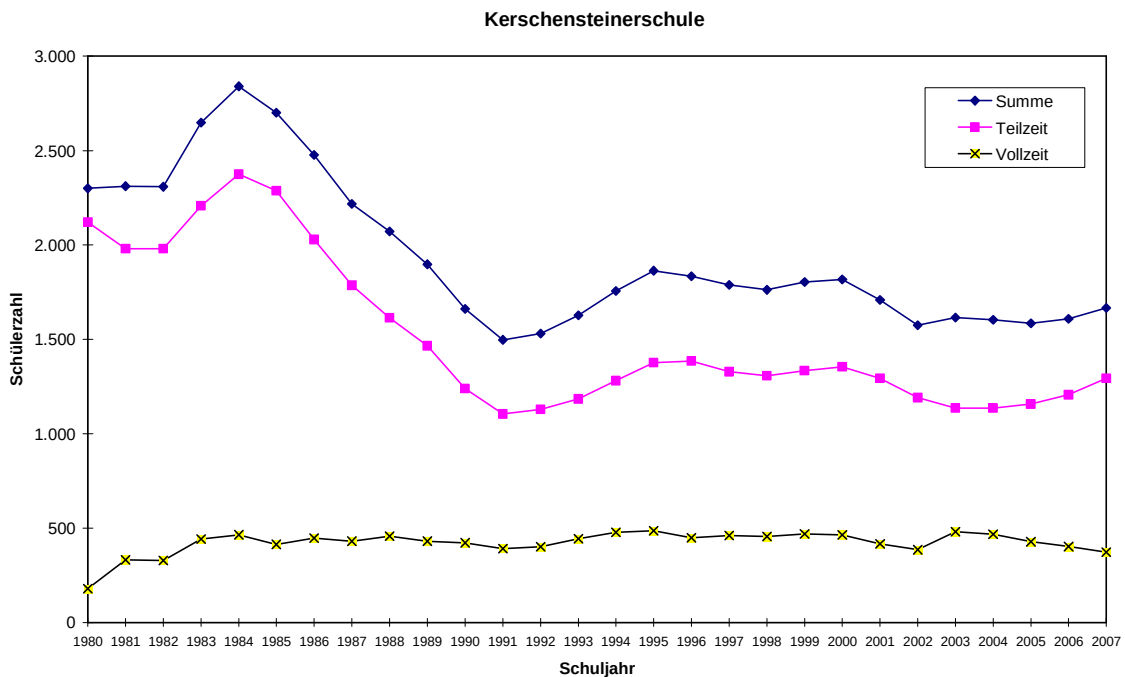
Höchste Schülerzahl bislang:	1984/85	mit	2.840 Schülern
niedrigste Schülerzahl danach:	1991/92	mit	1.497 Schülern = - 47,3 %
aktuelle Schülerzahl:	2007/08	mit	1.666 Schülern = - 41,3 %

Klassen

Teilzeit	54
Vollzeit	20
Gesamt	74

Klassenteiler

23,9
18,7
22,5



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt stark um 7,2 %. Der Zuwachs ist ein Indiz für die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe im Handwerk. Der prozentuale Anteil an den berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt heute 11,3 %, während es 1985/86 noch 19,3 % waren.

Der **Vollzeitbereich** geht dafür um 7,2 % zurück was im Wesentlichen auf die Neustrukturierung des Berufsvorbereitungsjahres zurück zu führen ist. Das Berufsvorbereitungsjahr für Schulabgänger **ohne** Hauptschulabschluss wird in privater Trägerschaft vom Internationalen Bund geführt. Das neu eingerichtete Berufseinstiegsjahr beginnt mit 66 Schülern (VJ BVJ 89). Die einjährige Berufsfachschule Bautechnik bleibt bei 94 Schüler ebenso die einjährige Berufsfachschule Drucktechnik mit 27 Schülern, während die Berufsaufbauschule auf 22 Schülern (VJ 35) zurück geht. Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wird von 84 Schülern (VJ 83) besucht während bei der Teilzeitform dieses Kollegs erneut keine Eingangsklasse gebildet werden konnte. Die Meisterschule für Maler und Lackierer hat 17 Schüler (VJ 12); die Meisterschule Zimmerer 20 Schüler (VJ 21). Bei der Meisterschule für Maurer sind es 13 Schüler (VJ 12). Die Fachschule für Bautechnik hält noch 30 Schüler (VJ 31).

Der Anteil an den berufsschulpflichtigen Jahrgängen liegt bei 3,5 %.

3. Theodor-Heuss-Schule (kaufmännische Berufe)

Schüler

Teilzeit	1.840 Schüler	+) 6,1 %	(+ 105 Schüler)
Vollzeit	1.015 Schüler	-) 0,8 %	(- 8 Schüler)
insgesamt	2.855 Schüler	+) 3,5 %	(+ 97 Schüler)

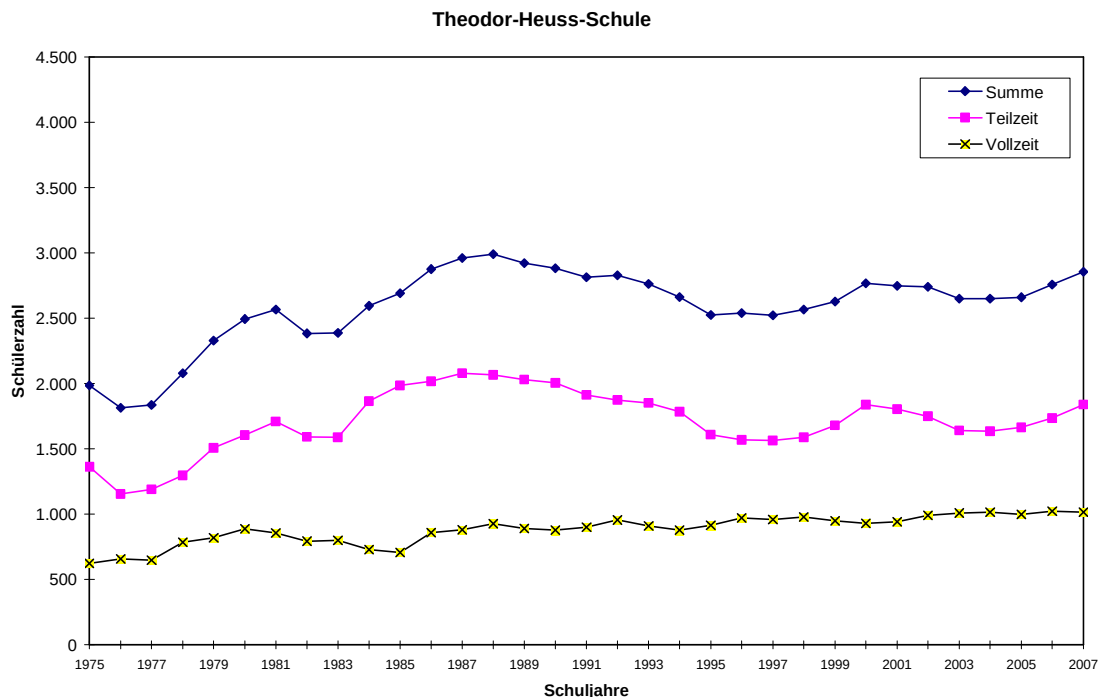
Höchste Schülerzahl bislang: 1988/89 mit 2.991 Schülern
 niedrigste Schülerzahl nach 1980: 1982/83 mit 2.384 Schülern = -) 20,3 %
 aktuell: 2007/08 mit 2.855 Schülern = -) 4,5 %

Klassen

Teilzeit	85
Vollzeit	38
Gesamt	117

Klassenteiler

21,6
26,7
23,2



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** nimmt um 6,1 % relativ stark zu. Der im Jahr 1980/81 bei 10,8 % liegende Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen hat sich bis 1990/91 auf 23,3 % mehr als verdoppelt. Aktuell liegt er bei 17,5 %.

Der **Vollzeitbereich** bleibt in der Summe konstant. Die Berufsfachschule für Büro und Handel hat 30 Schüler (VJ 35). Das duale Berufskolleg für Abiturienten hat 48 Schüler (VJ 43). Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule geht zurück auf 286 Schüler (VJ 296), ebenso das kaufmännische Berufskolleg I auf 118 Schüler (VJ 120). Das 2-jährige Berufskolleg Wirtschaftsinformatik hält 53 Schüler (VJ 54). Das Wirtschaftsgymnasium steigt an auf 415 Schüler (VJ 409) zurück.
 Die Fachschule für Betriebswirtschaft hat 65 Schüler (VJ 66). Zum Höchststand im Jahr 1992 mit 186 Schüler ist das ein Minus von 65 %!
 Der prozentuale Anteil der kaufmännischen Vollzeitschülern an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen hat sich von 6,0 % im Jahr 1980/81 auf heute 9,6 % eingependelt. Der Höchstwert lag mit 11,3 % im Jahr 92/93.

4. Laura-Schradin-Schule (hauswirtschaftlich/sozialpädagogisch/pflegerischer Bereich)

Teilzeit	52 Schüler	+) 4,0 %	(+ 2 Schüler)
Vollzeit	762 Schüler	-) 1,0 %	(- 4 Schüler)
insgesamt	814 Schüler	-) 0,7 %	(- 6 Schüler)

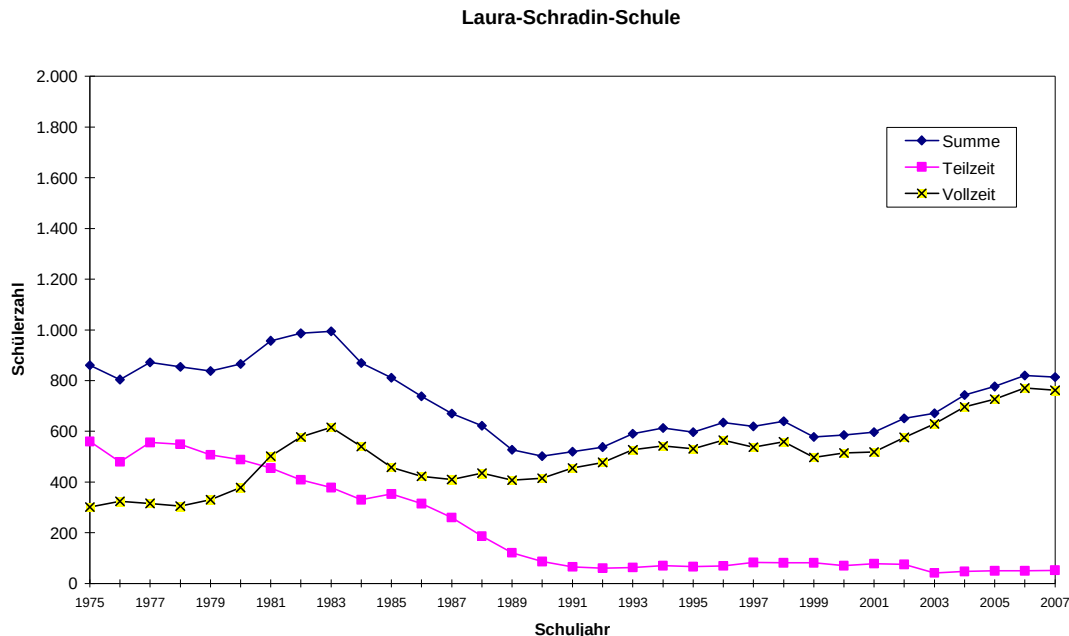
Höchste Schülerzahl bislang: 1983/84 mit 994 Schülern
 Niedrigste Schülerzahl danach: 1990/91 mit 502 Schülern = - 49,5 %
 aktuell: 2007/08 mit 814 Schülern = - 18,1 %

Klassen

Teilzeit	3
Vollzeit	31
Gesamt	34

Klassenteiler

17,3
24,6
23,9



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 2 Schüler. Im Vergleich zu den 70er Jahren, als noch über 500 Schüler gezählt wurden spielen heute die hauswirtschaftlichen Ausbildungsgänge keine wesentliche Rolle mehr.

Der **Vollzeitbereich** bleibt mit einem leichten Rückgang auf Stand des Vorjahres. Die Förderberufsfachschule wächst auf 16 Schüler (VJ 13). Ein Berufsvorbereitungsjahr bisheriger Prägung gibt es nicht mehr, das Berufsvorbereitungsjahr für Schulabgänger **ohne** Hauptschulabschluss wird in privater Trägerschaft vom Internationalen Bund geführt. Das neu eingerichtete Berufseinstiegsjahr beginnt mit 45 Schülern. Zurück gehen die hauswirtschaftliche Berufsfachschule auf 33 Schüler (VJ 39), die Berufsfachschule für Kinderpflege 40 Schüler (VJ 43) und die 2-jährige hauswirtschaftlich sozialpädagogische Berufsfachschule 56 Schüler (VJ 59). Die 2-jährige Berufsfachschule Pflege hat 111 Schüler (VJ 110). Das duale Berufskolleg Soziales geht auf 41 Schüler (VJ 50) zurück. Das Berufskollegs für Gesundheit und Pflege hält 64 Schüler (VJ 63) während das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft I nur noch 19 Schüler (VJ 26) hat. Das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft II hat 59 Schüler (VJ 64), das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife 59 Schüler (VJ 64). Aufgrund der großen Nachfrage musste beim Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium im Vorjahr eine 3. Eingangsklasse gebildet werden. Das hat sich in diesem Jahr fortgesetzt. Das Gymnasium steigt so auf 227 Schüler (VJ 202). Der Prozentanteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt mit 7,2 % auf Stand des Vorjahres.

5. Gewerbliche Schule Metzingen (Metall, Kfz, Textil, Gebäudereinigung)

Teilzeit	858 Schüler	+) 3,6 %	(+ 30 Schüler)
Vollzeit	376 Schüler	+) 10,9 %	(+ 37 Schüler)
Insgesamt	1.234 Schüler	+) 5,7 %	(+ 67 Schüler)

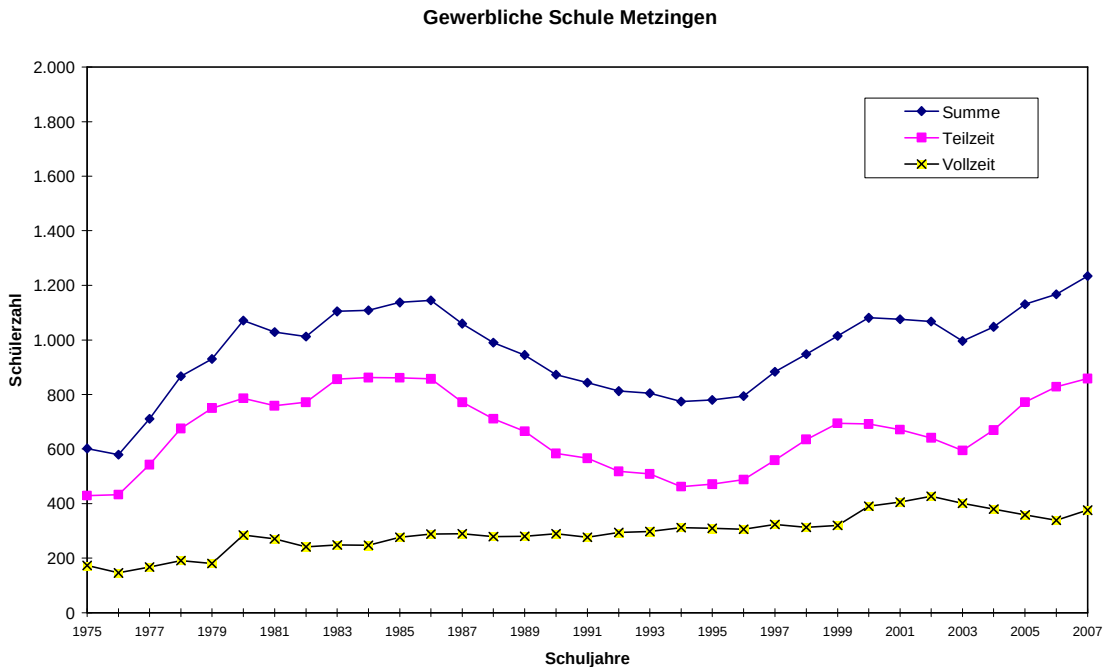
Höchste Schülerzahl bislang: 1986/87 mit 1.145 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1994/95 mit 774 Schülern = - 32,4 %
 aktuell: 2007/08 mit 1.234 Schülern = + 7,8 %

Klassen

Teilzeit	38
Vollzeit	18
Gesamt	56

Klassenteiler

22,6
20,9
22,0



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 3,6 %. Das liegt an der Landesfachklasse für Gebäudereiniger, die auf heute 548 Schüler (VJ 528) steigt. Das Berufsfeld Metalltechnik legt ebenfalls zu während Fahrzeugtechnik sowie Textiltechnik und Bekleidung auf Vorjahresniveau bleiben.

Der **Vollzeitbereich** steigt um 10,6 %. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) wurde neu strukturiert. Geführt wird ein BVJ für Schüler **ohne** Hauptschulabschluss mit 23 Schülern und das neue Berufseinstiegsjahr mit 30 Schülern. Die einjährigen Berufsfachschule Textiltechnik hat 25 Schüler (VJ 18). Bei der einjährigen Berufsfachschule Metall und Kfz sind es 72 Schüler (VJ 64). Die zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule geht auf 47 Schüler (VJ 53) zurück. Das einjährige Berufskolleg Technik und Medien bleibt bei 24 Schülern. Die Meisterschule für das Maßschneiderhandwerk wächst stark auf 35 Schüler (VJ 21) ebenso die Meisterschule Metall auf 42 Schüler (VJ 38), dagegen hat die Teilzeitform dieser Meisterschule nur noch 6 Schüler (VJ 12). Die Meisterschule für das Kfz-Handwerk hat 28 Schüler (VJ 25); die Teilzeitform steigt auf 26 Schüler (VJ 15). Die Meisterschule für Gebäudereiniger hat 18 Schüler (VJ 19).

Die anlässlich des 1994 erstellten Erweiterungsbaus errechneten Prognosewerte für das Jahr 2000/01 mit 600 Teilzeitschülern + 340 Vollzeitschülern = **940** Schüler können grundsätzlich als im realistischen Rahmen liegend angesehen werden. Angesichts der demographischen Entwicklung sind auch künftig keine Raumprobleme zu erwarten.

6. Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach

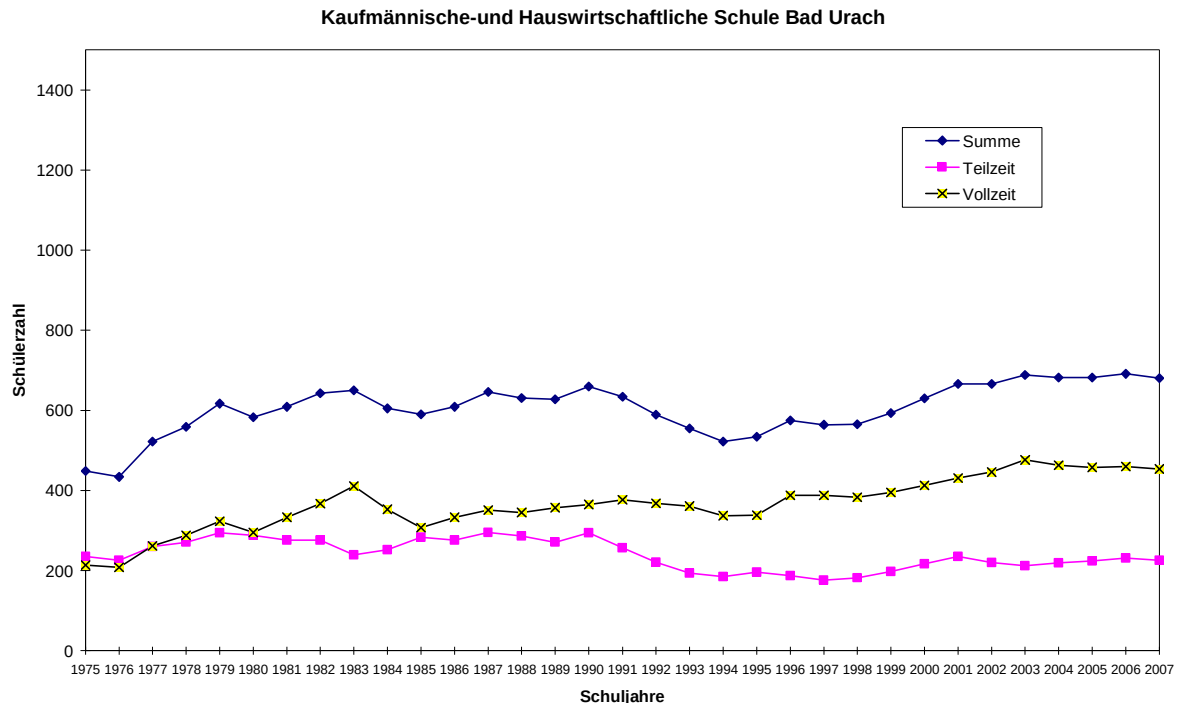
Teilzeit	226 Schüler	-) 2,2 %	(- 5 Schüler)
Vollzeit	454 Schüler	-) 1,3 %	(- 6 Schüler)
insgesamt	680 Schüler	-) 1,6 %	(- 11 Schüler)

Höchste Schülerzahl bisher: 2003/04 mit 688 Schülern
 Niederste Schülerzahl: 1994/95 mit 522 Schülern = - 20,8 %
 aktuell: 2007/08 mit 680 Schülern = - 1,2 %

Klassen

Teilzeit	13	17,4
Vollzeit	16	28,4
Gesamt	29	23,4

Klassenteiler



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um 2 % zurück. Gegenüber dem im Jahr 1987 erreichten Höchststand von 295 Schülern beträgt der Rückgang 23 %.

Der **Vollzeitbereich** bleibt ohne große Veränderung. Sämtliche Schularten im kaufmännischen Bereich sind wie im Vorjahr gut ausgelastet. Die 2-jährige Kaufmännische Berufsfachsschule hat 120 Schüler (VJ 117). Das Kaufmännische Berufskolleg I steigt auf 114 Schüler (VJ 109), das Kaufmännische Berufskolleg II hat 121 Schüler (VJ 124). Das Berufskolleg Fremdsprachen hat 56 Schülern (VJ 54). Das Berufskolleg Fachhochschulreife geht auf 25 Schüler (VJ 31) zurück.

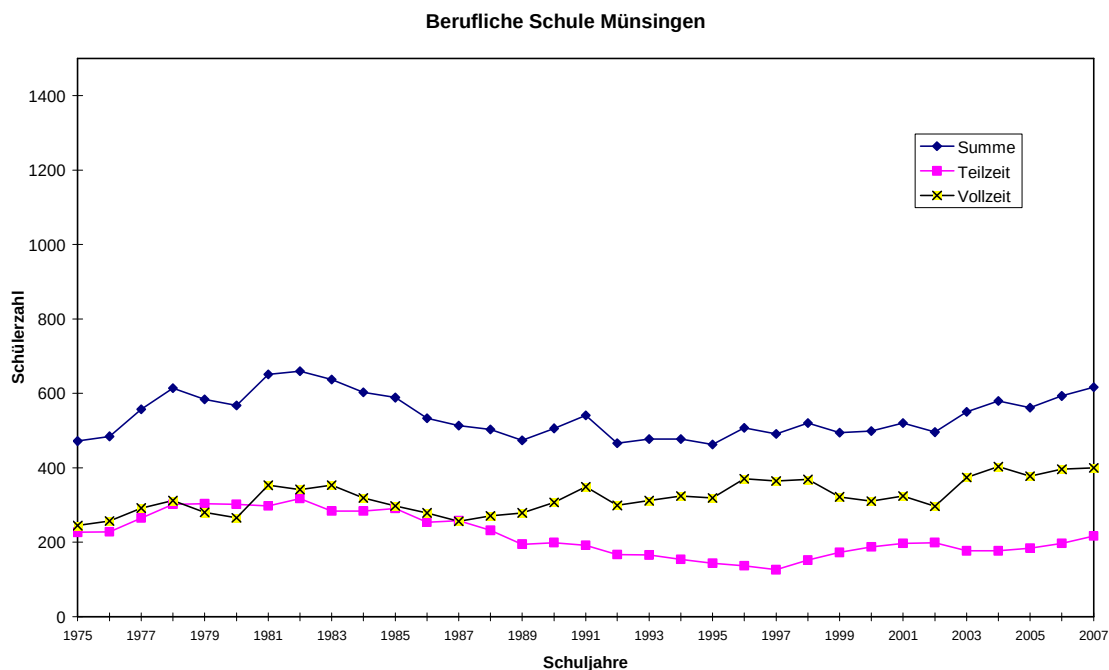
Die hauswirtschaftliche Berufsfachsschule hat 18 Schüler (VJ 25). Hier wird sich die Frage stellen, ob diese Schulart künftig noch Bestand haben kann.

7. Berufliche Schule Münsingen (alle Schultypen)

Teilzeit	217 Schüler	+) 10,2 % (+ 20 Schüler)
<u>Vollzeit</u>	<u>402 Schüler</u>	<u>+) 1,5 % (+ 6 Schüler)</u>
insgesamt	619 Schüler	+) 4,4 % (+ 26 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1982/83 mit 660 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1995/96 mit 463 Schülern = - 29,8 %
 aktuell: 2007/08 mit 619 Schülern = - 6,2 %

Klassen			Klassenteiler
	Teilzeit	12	18,1
	<u>Vollzeit</u>	<u>19</u>	<u>21,2</u>
	Gesamt	31	20,0



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** ist um 10,2 % gestiegen. Nach wie vor "lebt" die duale Ausbildung in Münsingen von der Landesfachklasse für Pferdewirte mit 140 Schülern (VJ 120) Die landwirtschaftliche Berufsschule hat wie im Vorjahr 27 Schüler. Der Metallbereich hat 50 Schüler (VJ 49). Das Unterrichtsmodell, bei dem Schülergruppen sehr kleiner Klassen je nach Unterrichtsstoff gemeinsam unterrichtet werden hat sich bewährt.

Der **Vollzeitbereich** steigt um 1,0 %. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) wurde neu strukturiert. Geführt wird ein BVJ für Schüler **ohne** Hauptschulabschluss mit 13 Schülern und das neue Berufseinstiegsjahr mit 15 Schülern. Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen wächst auf 37 Schüler (VJ 16). Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule geht auf 11 Schüler (VJ 18) zurück. Die Vollzeitform der landwirtschaftlichen Berufsschule bleibt bei 8 Schülern. Die 2-jährige gewerbliche Berufsfachschule (Metalltechnik und sonstige Lernfelder) hat 40 Schüler (VJ 43). Damit hat sich die Umstrukturierung erneut bewährt. Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule steigt auf 93 Schüler (VJ 85). Rückläufig ist die 2-jährige hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Berufsfachschule mit 28 Schülern (VJ 38) während die 2-jährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege 61 Schüler (VJ 60) hat. Das kaufmännische Berufskolleg I hat 32 Schülern (VJ 30). Die Berufsfachschule für Altenpflege kommt zusammen mit dem Ausbildungsgang der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe auf 33 Schüler (VJ 37). Die einjährige Berufsfachschule Metall bleibt mit 29 Schüler (VJ 24) stabil.

LANDRATSAMT REUTLINGEN

Schulbericht Teil III

TABELLEN

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Reutlingen													
Stichtage der amtlichen Schulstatistik													
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen													
Schularten	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
Gewerbliche Berufsschule	839	921	1.023	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202		
Einjährige BFS Elektronik (bis 2002 Elektrotechnik)	59	63	39	48	36	33	73	87	67	57	67		
Einjährige BFS Elektroinstallation (ab 2003 BFS Elektronik)	34	39	38	40	22	35	0	0	0	0	0		
Einjährige Berufsschule Informationselektronik	0	0	0	0	17	16	16	0	0	0	0		
Einjährige BFS Metalltechnik/Kfz-Technik	69	76	67	77	69	56	78	99	107	108	100		
Zweijährige BFS Elektro	83	87	81	89	94	95	88	95	90	111	131		
Einjähriges Berufskolleg für Technik und Medien	17	20	19	19	19	20	21	18	24	24	18		
Einjähr. Berufskolleg Technische Kommunikation	0	0	23	30	25	24	24	24	24	23	24		
Zweij. BK Informations- und Kommunikationstechnik	79	84	79	75	71	75	80	87	90	93	85		
Technisches Gymnasium	209	210	219	218	213	225	237	230	227	224	226		
Industriemeister Elektrotechnik Teilzeit	12	12	9	11	8	20	24	0	0	12	12		
Technikerschule Maschinentechnik	37	36	44	48	51	56	52	48	48	47	49		
Technikerschule Elektrotechnik	26	22	26	26	23	25	45	43	42	42	44		
Technikerschule Datentechnik/Energietechnik	26	24	24	24	24	25	0	0	0	0	0		
Summe	1.490	1.594	1.691	1.810	1.879	1.940	1.897	1.916	1.909	1.918	1.958		
Teilzeit	839	921	1.023	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202		
Vollzeit	651	673	668	705	672	705	738	743	719	741	756		
Zahl der Klassen	76	79	82	83	87	89	92	96	92	92	89		

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises											
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Kerschensteinerschule Reutlingen											
Schularten	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
gewerbliche Berufsschule	1.328	1.307	1.334	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293
Berufsvorbereitungsjahr	80	78	103	91	67	99	105	112	85	89	0
Berufseinstiegsjahr											66
Einjährige Berufsfachschule Bautechnik	115	113	120	91	88	81	88	89	82	94	94
Einjährige Berufsfachschule Drucktechnik	30	31	30	27	25	28	31	25	26	27	27
Berufsaufbauschule	29	0	23	21	28	25	30	27	32	25	22
Zweijähr. BK für Assistenten in der Textilwirtschaft	17	15	14	5	0	0	0	0	0	0	0
Zweijähr. BK für chemisch-technische Assistenten	0	40	29	34	15	0	0	0	0	0	0
Berufskolleg Fachhochschulreife	58	58	48	56	65	54	94	85	86	83	84
Berufskolleg Fachhochschulreife in Teilzeit				16	23	22	42	37	36	8	0
Meisterschule Maler und Lackierer	24	21	20	17	18	13	0	14	14	12	17
Meisterschule Maurer	24	15	0	17	0	11	10	12	0	12	13
Meisterschule Zimmerer	21	22	22	24	23	0	21	10	21	21	20
Fachschule für Informationsdesign - Vollzeit	22	21	21	22	22	10	12	10	0	0	0
Fachschule für Bautechnik	40	41	39	42	42	42	47	47	45	31	30
Summe	1.788	1.762	1.803	1.817	1.709	1.575	1.615	1.603	1.584	1.608	1.666
Teilzeit	1.328	1.307	1.334	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293
Vollzeit	460	455	469	463	416	385	480	468	427	402	373
Zahl der Klassen	87	87	85	81	76	73	73	73	73	73	74
Theodor-Heuss-Schule Reutlingen											
Kaufmännische Berufsschule	1.564	1.589	1.680	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840
Berufskolleg in Teilzeit	37	36	38	46	46	51	49	41	37	43	48
Berufsfachschule für Büro- und Handel	40	36	43	38	34	39	31	29	33	35	30
zweijährige kaufmännische Berufsfachschule	262	280	258	257	265	281	274	291	277	296	286
Kaufmännisches Berufskolleg I	141	120	122	121	117	119	117	90	90	120	118
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik							25	46	53	54	53
Wirtschaftsgymnasium	401	418	393	395	403	413	423	430	424	409	415
Telekollegschule	22	43	33	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Betriebswirtschaft	55	45	62	73	77	88	90	88	84	66	65
Summe	2.522	2.567	2.629	2.768	2.747	2.740	2.650	2.650	2.661	2.758	2.855
Teilzeit	1.564	1.589	1.680	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840
Vollzeit	958	978	949	930	942	991	1.009	1.015	998	1.023	1.015
Zahl der Klassen	114	110	114	126	123	120	114	112	112	117	123

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Laura-Schradin-Schule Reutlingen												
Schularten	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Hauswirtschaftliche Berufsschule	83	81	81	70	78	75	42	47	50	50	52	
Berufsfachschule Zusatzqualifikationen	23	44	0	15	12	13	0	0	0	0	0	
Förderberufsfachschule	16	14	15	14	15	13	14	17	13	13	16	
Berufsvorbereitungsjahr	83	50	50	47	43	41	42	42	26	45	0	
Berufsvorbereitungsjahr Teilzeit	0	17	16	17	16	20	21	21	16	0	0	
Berufseinstiegsjahr											45	
Hauswirtschaftliche Berufsfachschule	20	39	35	34	32	35	47	50	51	39	33	
Berufsfachschule für Kinderpflege	49	48	47	45	41	48	52	52	49	43	40	
Zweijährige hausw. soz. päd. Berufsfachschule	53	56	45	43	48	39	53	58	60	59	56	
Zweijährige Berufsfachschule Pflege	52	51	51	52	46	49	50	56	83	112	111	
duales BK Fachrichtung Soziales							27	43	58	50	41	
BK für Gesundheit und Pflege	0	25	26	26	29	61	64	58	61	63	64	
BK für Ernährung und Hauswirtschaft I	41	21	23	17	26	33	28	21	26	26	19	
BK für Ernährung und Hauswirtschaft II	8	4	0	14	32	34	40	51	55	54	51	
Berufskolleg Fachhochschulreife	25	25	31	30	22	31	31	57	60	64	59	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium	167	165	158	161	156	159	160	170	169	202	227	
Summe	620	640	578	585	596	651	671	743	777	820	814	
Teilzeit	83	81	81	70	78	75	42	47	50	50	52	
Vollzeit	537	559	497	515	518	576	629	696	727	770	762	
Zahl der Klassen	29	30	26	28	29	29	28	28	31	33	34	
Berufliches Schulzentrum Reutlingen												
insgesamt	6.420	6.563	6.701	6.980	6.931	6.906	6.833	6.912	6.931	7.104	7.293	
Teilzeit (nur Berufsschüler)	3.814	3.898	4.118	4.367	4.383	4.249	3.977	3.990	4.060	4.168	4.387	
Vollzeit	2.606	2.665	2.583	2.613	2.548	2.657	2.856	2.922	2.871	2.936	2.906	
Zahl der Klassen	306	306	307	318	315	311	307	309	308	315	320	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Gewerbliche Schule Metzingen												
Schularten	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Gewerbliche Berufsschule	559	635	694	691	671	641	595	669	772	828	858	
Berufsbildungsjahr Textil	15	13	18	24	16	17	0	0	0	0	0	
Berufsvorbereitungsjahr	31	36	37	43	34	27	40	54	59	50	23	
Berufseinstiegsjahr											30	
Einjährige Berufsfachschule Textiltechnik	25	21	27	21	25	30	30	27	25	18	25	
Gewerbliche Berufsfachschule Textiltechnik (2 Jahre)				12	14	10	4	0	0	0	0	
Einjährige BFS für Metallberufe u. Kfz-Technik	67	65	67	77	69	80	97	72	72	64	72	
Zweijährige gewerbl.-technische BFS	43	50	34	40	46	45	43	41	54	53	47	
Einjähr. Berufskolleg Technik und Medien	0	0	23	21	23	24	23	21	23	24	24	
Meisterschule für Maßschneiderhandwerk	13	10	12	15	12	21	14	19	26	21	35	
Meisterschule Metall	22	21	24	42	41	59	58	43	30	38	42	
Meisterschule Metall - Teilzeit	22	21	14	12	20	17	27	10	12	12	6	
Meisterschule für Kfz-Handwerk	23	27	24	22	21	23	28	27	26	25	28	
Meisterschule für Kfz-Handwerk Teilzeit	23	23	13	18	33	31	21	22	15	15	26	
Meisterschule Gebäudereiniger	15	14	8	19	21	16	16	18	17	19	18	
Meisterschule Gebäudereiniger Teilzeit	0	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fachschule für Gebäudereinigungstechnik	9	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	
Fachschule für Hauswarte	16	12	0	11	0	11	0	20	0	0	0	
Fachschule für Hauswarte Teilzeit	0	0	0	13	30	16	0	0	0	0	0	
Summe	883	948	1.014	1.081	1.076	1.068	996	1.048	1.131	1.167	1.234	
Teilzeit	559	635	694	691	671	641	595	669	772	828	858	
Vollzeit	324	313	320	390	405	427	401	379	359	339	376	
Zahl der Klassen	41	41	44	49	48	47	45	45	50	52	56	
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach												
Kaufmännische Berufsschule	176	182	198	217	235	220	212	219	224	231	226	
Zweijährige kaufmännische Berufsfachschule	87	82	82	114	107	111	130	124	119	117	120	
Kaufmännisches Berufskolleg I	96	93	95	96	96	96	117	116	125	109	114	
Kaufmännisches Berufskolleg II	102	104	116	107	126	126	128	119	115	124	121	
Berufskolleg Fremdsprachen	62	57	57	57	58	56	53	49	48	54	56	
Berufskolleg Fachhochschulreife	27	30	29	26	32	32	30	28	31	31	25	
Hauswirtschaftliche Berufsfachschule	14	17	16	13	12	25	18	27	20	25	18	
Summe	564	565	593	630	666	666	688	682	682	691	680	
Teilzeit	176	182	198	217	235	220	212	219	224	231	226	
Vollzeit	388	383	395	413	431	446	476	463	458	460	454	
Zahl der Klassen	24	25	25	26	26	26	27	27	28	29	29	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Berufliche Schule Münsingen												
Schularten		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
gewerbliche Berufsschule		0	15	23	41	48	53	46	45	49	50	50
Hauswirtschaftliche Berufsschule		16	16	17	9	0	9	0	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Berufsschule		110	121	133	138	149	137	131	132	135	147	167
Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen		22	36	16	38	36	16	34	35	14	16	37
Landwirtschaftliche Berufsfachschule in Vollzeit		10	12	8	6	0	5	6	9	10	8	8
Berufsfachschule für Altenpflege		61	53	61	55	53	44	50	48	44	37	33
Berufsvorbereitungsjahr		33	36	41	29	36	25	39	33	33	37	13
Berufseinstiegsjahr												15
Einjährige Berufsfachschule Metall		24	23	20	19	19	22	26	16	20	24	29
Zweijährige gewerbliche Berufsfachschule							14	28	34	28	43	40
Zweijährige kaufmännische Berufsfachschule		97	94	77	73	79	66	56	84	70	85	95
Hauswirtschaftliche Berufsfachschule		16	14	0	13	22	19	24	25	23	18	11
Zweijähr. hausw.-soz.pädagogische Berufsfachsch.		48	49	43	31	23	23	33	40	58	38	28
Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege		25	27	28	22	24	32	47	47	46	60	61
Kaufmännisches BK I		29	25	28	25	32	31	31	32	32	30	32
Summe		491	521	495	499	521	496	551	580	562	593	619
Teilzeit		126	152	173	188	197	199	177	177	184	197	217
Vollzeit		365	369	322	311	324	297	374	403	378	396	402
Zahl der Klassen		26	28	29	29	28	29	33	28	30	30	31
Berufliche Schulen des Landkreises												
insgesamt		8.358	8.597	8.803	9.190	9.194	9.136	9.068	9.222	9.306	9.555	9.826
Teilzeit (Berufsschüler)		4.675	4.867	5.183	5.463	5.486	5.309	4.961	5.055	5.240	5.424	5.688
Vollzeit		3.683	3.730	3.620	3.727	3.708	3.827	4.107	4.167	4.066	4.131	4.138
Zahl der Klassen		397	400	405	422	417	413	412	409	416	426	436
Sonderschulen												
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen		48	48	46	48	48	49	52	54	58	66	66
Zahl der Klassen		8	8	8	8	8	8	8	9	10	11	11

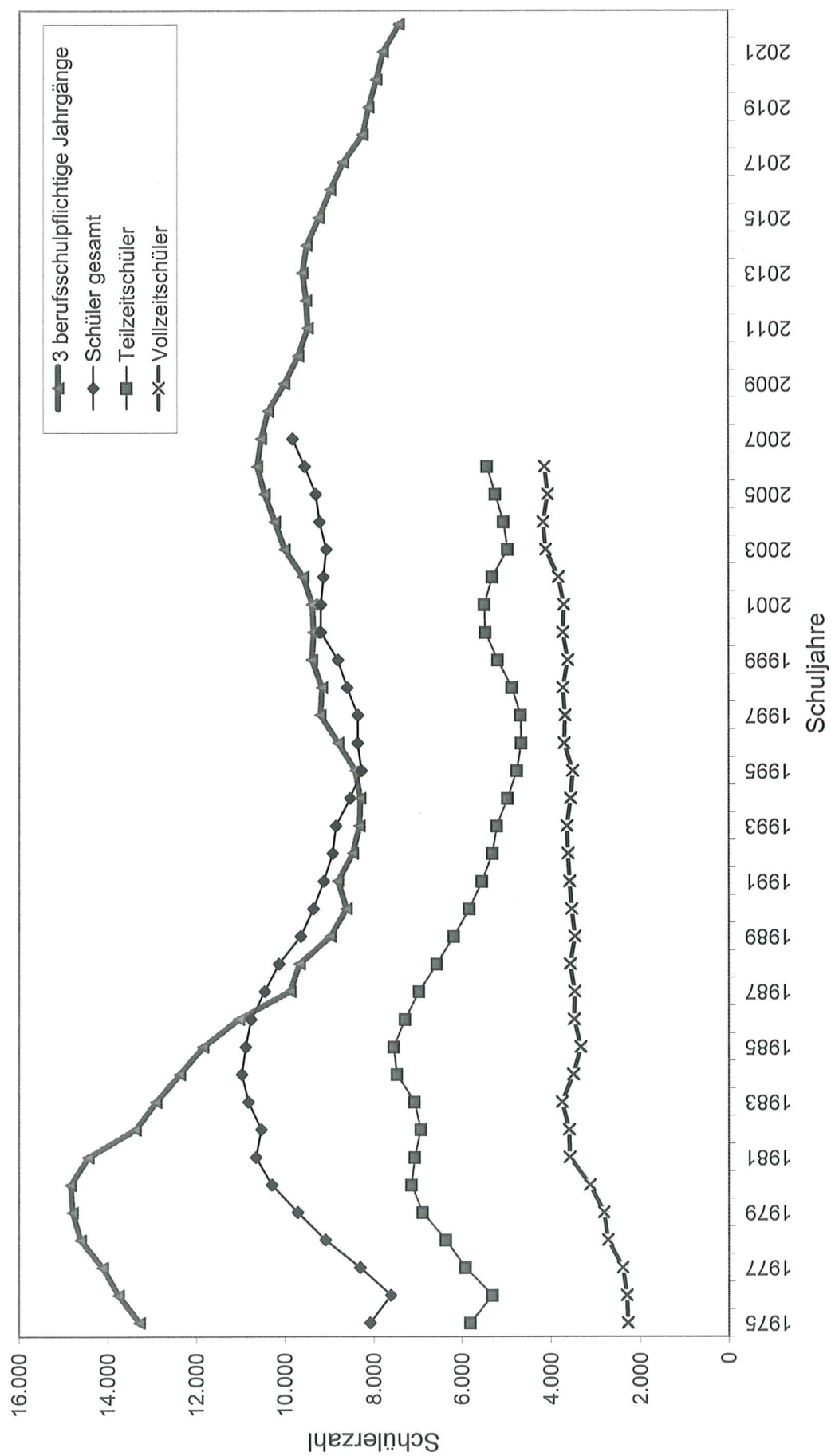
Berufliche Schulen des Landkreises Reutlingen							
Schülerzahlen aufgeteilt nach Schularten							
Schularten	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderung zum VJ	
						Zahl	in %
Teilzeitbereich - Berufsschulen	4.961	5.055	5.240	5.424	5.688	264	4,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	-6,6	1,9	3,7	3,5	4,9		
Vollzeitbereich							
Berufsvorbereitungsjahre	226	241	203	221	36	-185	-83,7
Berufseinstiegsjahre					156	156	#DIV/0!
Einjährige Berufsfachschulen	552	543	516	495	500	5	1,0
Zweijährige BFS - mittlerer Abschluß	802	870	885	974	975	1	0,1
Zweijährige BFS- ohne mittl. Abschluß	83	81	82	78	70	-8	-10,3
einjährige Berufskollegs	708	669	697	721	702	-19	-2,6
zweijährige Berufskollegs	198	233	246	255	245	-10	-3,9
Berufsaufbauschule	30	27	32	25	22	-3	-12,0
Berufliche Gymnasien	820	830	820	835	868	33	4,0
Fachschulen - Meister	147	155	134	148	173	25	16,9
Fachschulen - Techniker	144	143	135	120	123	3	2,5
Fachschulen - Sonstige	102	118	84	66	65	-1	-1,5
Vollzeitschüler	3.812	3.910	3.834	3.938	3.935	-3	-0,1
Veränderungen zum Vorjahr in %	7,1	2,6	-1,9	2,7	-0,1		
weitere in unserer Statistik zum Vollzeitbereich gezählte							
Schularten:							
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	34	35	14	16	37	21	131,3
Berufsfachschule für Altenpflege	50	48	44	37	33	-4	-10,8
Berufsvorbereitungsjahr Teilzeit	21	21	16	0	0	0	#DIV/0!
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	49	41	37	43	48	5	11,6
duales BK Fachrichtung Soziales	27	43	58	50	41	-9	-18,0
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	42	37	36	8	0	-8	-100,0
Fachschulen in Teilzeit	72	32	27	39	44	5	12,8
Gesamt Vollzeitbereich	4.107	4.167	4.066	4.131	4.138	7	0,2
Veränderungen zum Vorjahr in %	7,3	1,5	-2,4	1,6			
Schüler gesamt	9.068	9.222	9.306	9.555	9.826	271	2,8
Veränderungen zum Vorjahr in %	-0,7	1,7	0,9	2,7	2,8		

LANDRATSAMT REUTLINGEN

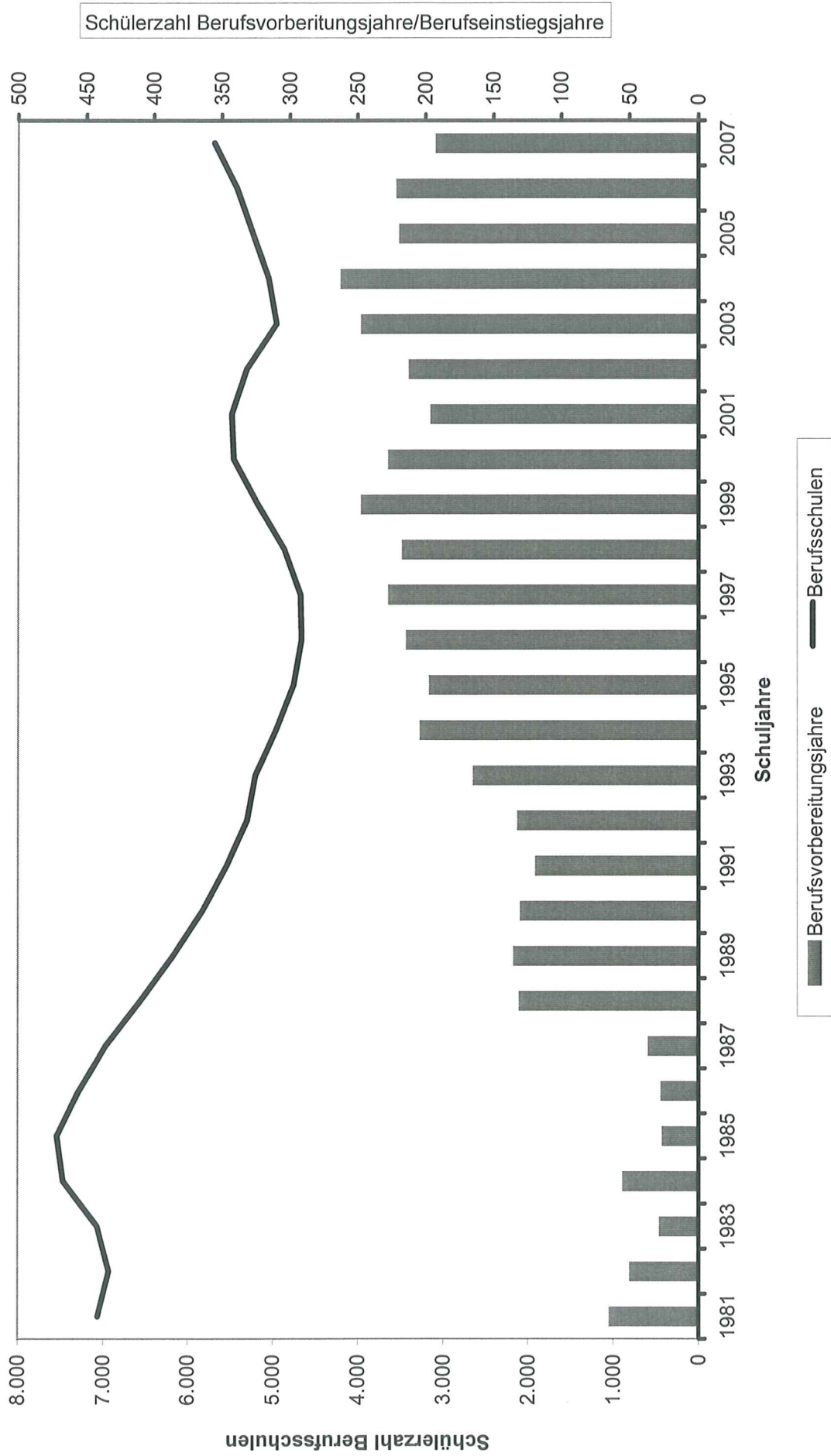
Schulbericht Teil IV

Grafiken

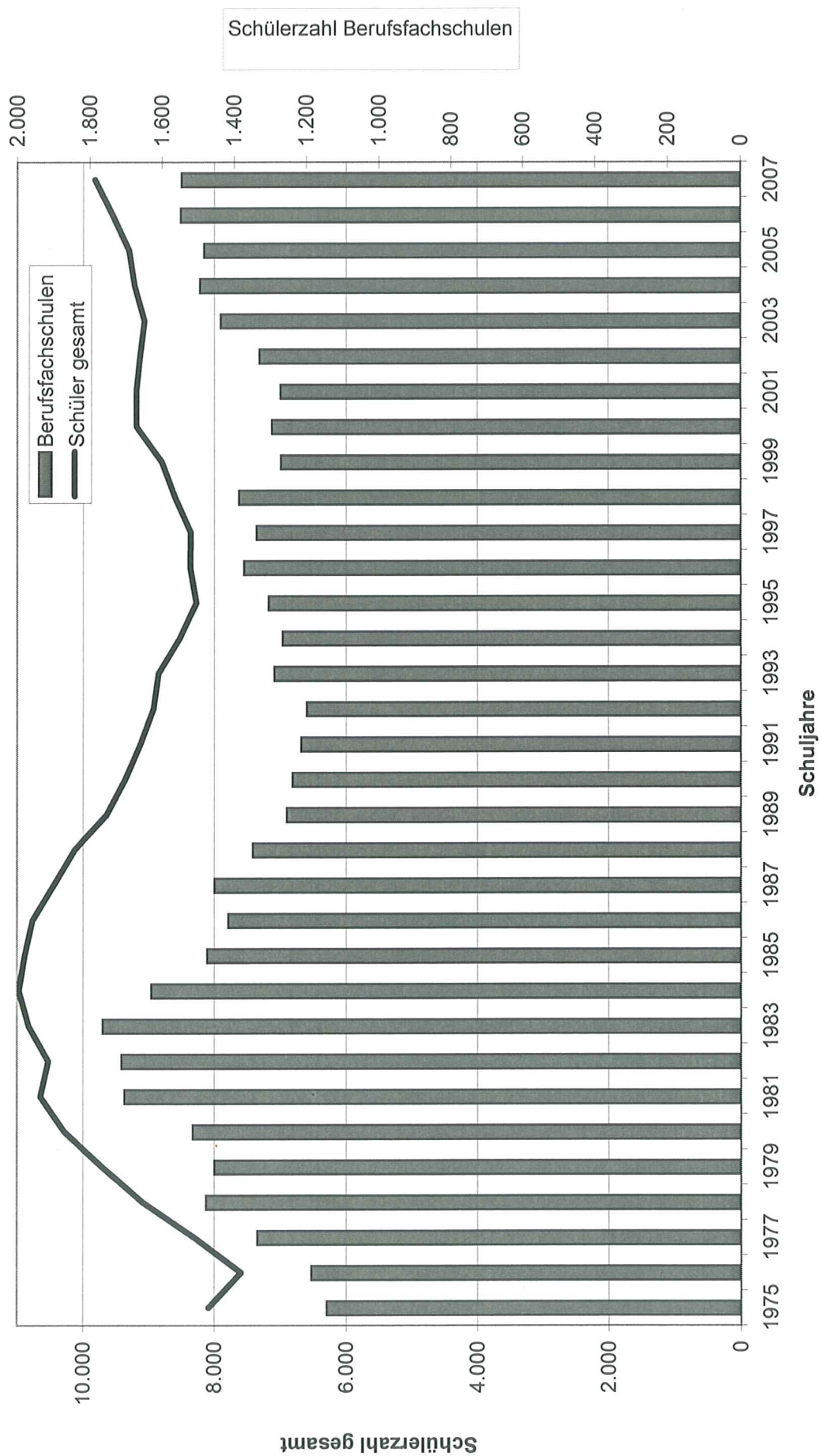
Entwicklungslinien Berufliche Schulen des Landkreises Reutlingen



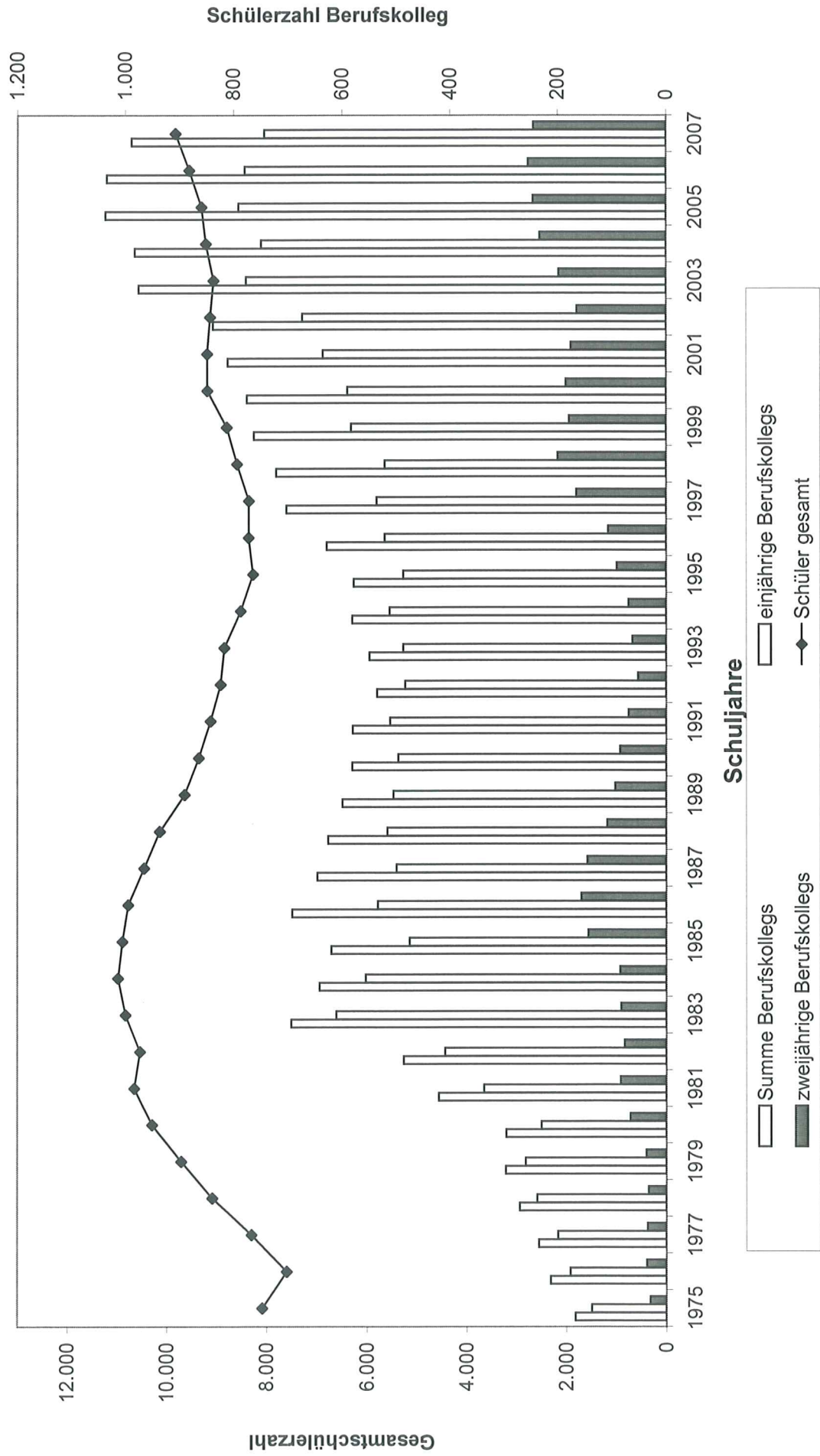
Entwicklung der Berufsvorbereitungsjahre/Berufseinstiegsjahre



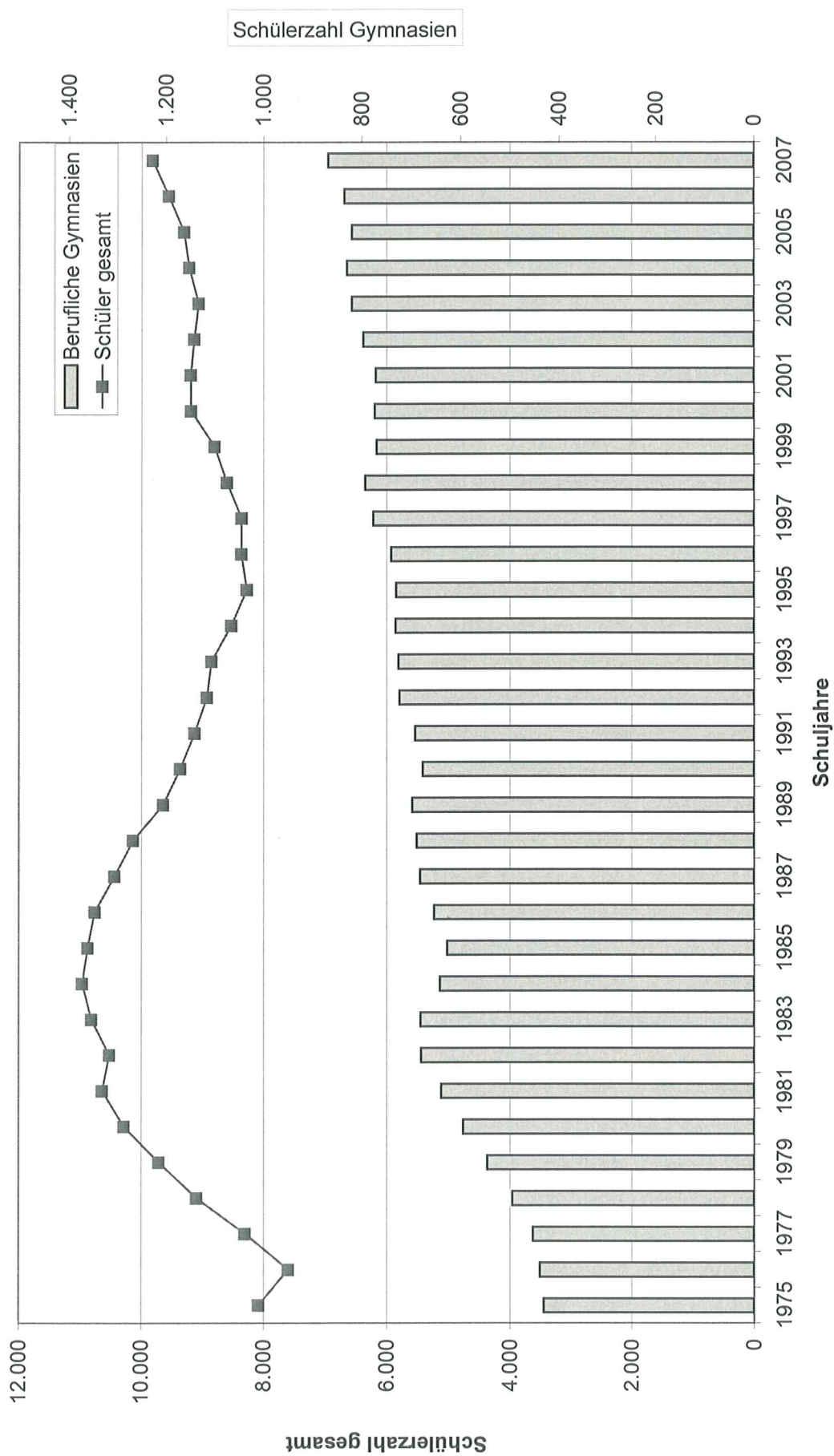
Entwicklung der Berufsfachschulen



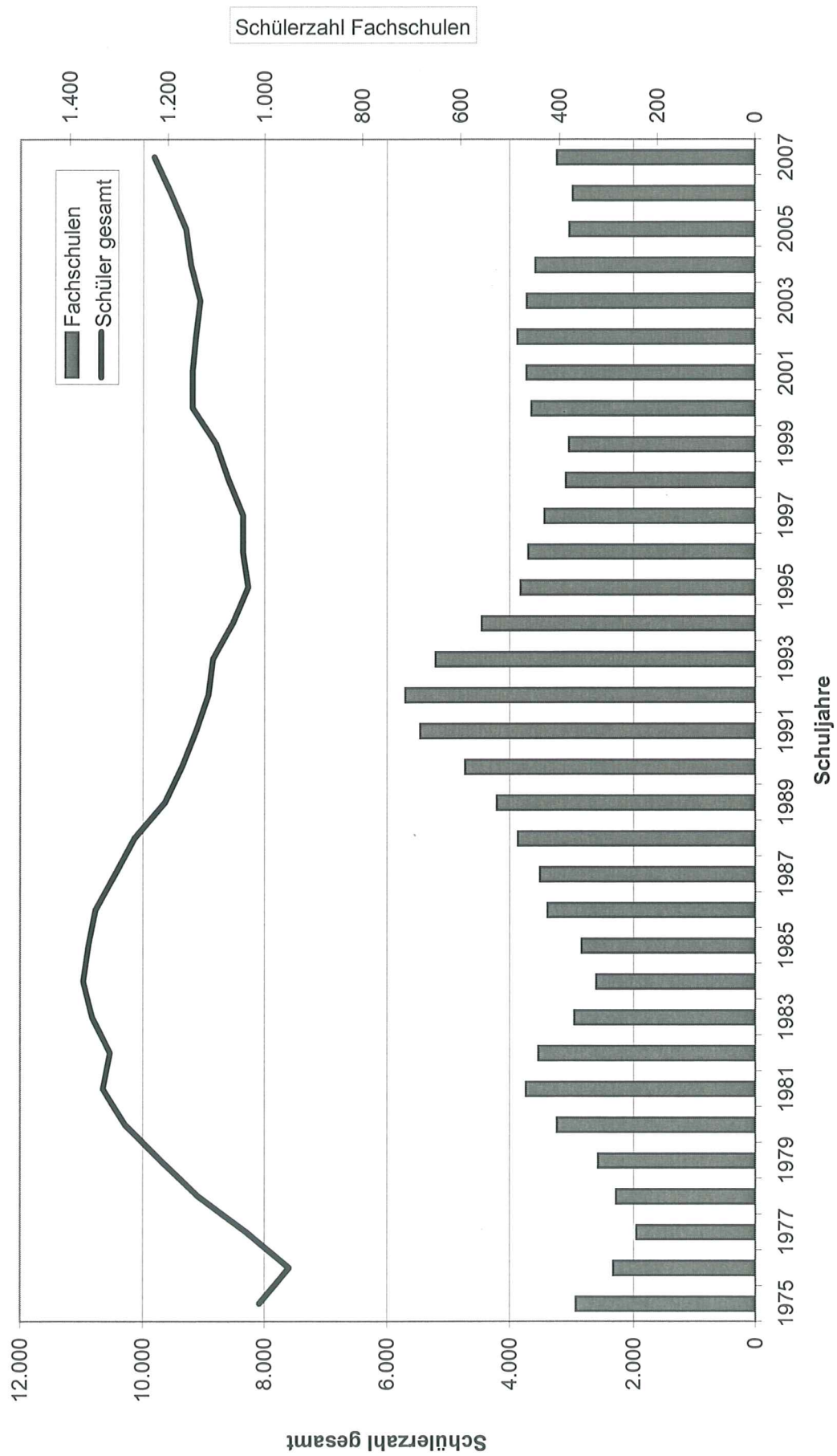
Entwicklung der Berufskollegs



Entwicklung der beruflichen Gymnasien



Entwicklung der Fachschulen



Privatschulen im Landkreis Reutlingen				
Schülerzahlen und Klassen				
Schule / Schularten	Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2007/2008	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Christian-Morgenstern-Schule				
Freie Sonderberufsfachschule	4	51	4	62
Private Berufliche Schulen Dr. Engel				
Kaufmännisches Berufskolleg I	1	30	1	25
Kaufmännisches Berufskolleg II			2	46
Sozialpädagogisches Gymnasium			1	28
Summe	1	30	4	99
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik				
1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	2	59	2	55
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik	4	106	4	111
Summe	6	165	6	166
Diakonisches Institut für soziale Berufe				
Heilerziehungspflege	8	188	7	192
Heilerziehungshilfe	1	8	0	0
Summe	9	196	7	192
Berufliche Heimsonderschule der KBF				
Berufsvorbereitungsjahr	2	15	3	20
Sonderberufsfachschule Hauswirtschaft	1	9	2	11
Sonderberufsfachschule Metall	1	9	1	10
Sonderberufsschule Käufmännisch	4	26	4	24
Summe	8	59	10	65
Volkshochschule Reutlingen				
Berufsfachschule für Ergotherapie	3	76	3	73
Internationaler Bund (IB)				
Carlo-Schmid-Haus				
Regel Berufsvorbereitungsjahr	2	32	1	24
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr		0	1	15
Förderberufsfachsschule	2	24	1	14
Berufsfachschule Wirtschaft	1	16	2	34
Berufsfachschule Büro und Handel	1	14	1	8
Berufseinstiegsjahr	0	0	1	8
Summe	6	86	7	103
Schule für Pflegeberufe an den Kreiskliniken Reutlingen				
Gesundheits- und Krankenpflege	5	97	4	80
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2	19	2	36
Summe	7	116	6	116

Privatschulen im Landkreis Reutlingen				
Schülerzahlen und Klassen				Blatt 2
Schule / Schularten	Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2007/2008	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Bruderhaus				
DIAKONIE				
Wilhelm-Maybach-Schule				
Sonderberufsfachschule	5	51	5	42
Sonderberufsschule (Metallfeinarbeiter, Bau- und Metallmaler, Hauswirtschaftshelfer, Beikoch, Holzfachwerker, Fachkräfte im Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkäufer)				
	18	261	16	253
Summe	23	312	21	295